

Protokoll der 59. Gemeindeversammlung

vom Donnerstag, 5. Dezember 2024, 20:00 - 21:25 Uhr

in der Kirche Leutmerken

Vorsitz: Ochs Thomas, Gemeindepräsident

Protokoll: Gjoni Bete, Gemeindeschreiberin

Eröffnung:

Im Namen des Gemeinderates heisst Gemeindepräsident Thomas Ochs die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger herzlich willkommen zur Budgetversammlung 2025.

Speziell begrüsst er die Gäste ohne Stimmrecht: Heidi Herzog (Finanzverwalterin), Selina Rutz (Leiterin Steueramt) sowie Christoph Heer als Vertreter der Thurgauer Zeitung. Gemeindeschreiberin Bete Gjoni verfasst das Protokoll.

Es haben sich mehrere Personen schriftlich bzw. telefonisch für die Versammlung abgemeldet, welche jedoch nicht namentlich erwähnt werden.

Der Gemeindepräsident Thomas Ochs stellt fest, dass den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern die Einladung zur Versammlung und die Traktandenliste rechtzeitig zugestellt wurden.

Wahl Stimmenzähler (§ 8 Abs. 1 Gesetz über Gemeinden):

Als Stimmenzähler werden vorgeschlagen:

- Thomas Stutz für die linke Seite
- Patrick Schmid für die rechte Seite

Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht.

Die Stimmenzähler werden gemäss Vorschlag einstimmig gewählt.

Stimmbeteiligung:

Die Ermittlung der Anzahl Stimmberechtigten ergibt 992 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger. Anwesend sind 68 Stimmberechtigte, das absolute Mehr beträgt demnach 35. Für eine geheime Wahl wären $\frac{1}{4}$ bzw. 17 Stimmen erforderlich (§ 68 Abs. 1 Gesetz über Stimm- und Wahlrecht).

Traktanden:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 25. April 2024
2. Kreditantrag Dach Lagerhalle, Flugplatzstrasse 14 (Politische Gemeinde) Fr. 180'000.-
3. Kreditantrag PV-Anlage (Photovoltaik) Lagerhalle, Flugplatzstrasse 14 (Politische Gemeinde) Fr. 200'000.-

4. Kreditantrag Speicherbatterie Lagerhalle, Flugplatzstrasse 14 (Politische Gemeinde) Fr. 30'000.-
5. Kreditantrag Ladestationen E-Autos (2x) Lagerhalle, Flugplatzstrasse 14 (Politische Gemeinde) Fr. 60'000.-
6. Kreditantrag Sanierungen Gemeindestrassen (Politische Gemeinde) Fr. 130'000.-
7. Kreditantrag Sanierungen Abwasser gemäss GEP Fr. 80'000.-
8. Kreditantrag Sanierung Wasser gemäss GWP Fr. 100'000.-
9. Kreditantrag Sanierungen EW Fr. 300'000.-
10. Kreditantrag Trafostation Vogelsang Fr. 200'000.-
11. Budget 2025 und Steuerfuss (65%)
12. Budget 2025 Werkbetriebe
13. Reglement Wasserversorgung ersatzlose Streichung Art. 62 Absatz 2
14. Verschiedenes und allgemeine Umfrage

Der Gemeindepräsident Thomas Ochs fragt nach, ob jemand etwas gegen die Einladung, die Traktandenliste oder die Stimmberechtigung einer anwesenden Person einzuwenden hat (§ 8 Abs. 2 Gesetz über die Gemeinden). Die Möglichkeit zur Wortmeldung wird nicht benützt.

Gemeindepräsident Thomas Ochs stellt die Frage, ob irgendwelche Einwände gegenüber einer Tonaufzeichnung bestehen. Diese Personen sollen sich nun melden. Da keine Person sich meldet, wird die gesamte Versammlung aufgezeichnet.

Zusätzlich informiert Gemeindepräsident Thomas Ochs, dass bei Wortmeldungen der Vor- und Nachname angegeben werden muss. Dies ist für die Protokollführung wichtig und auch nötig.

400 1.3.3. Protokolle

1. Protokoll vom 25.04.2024

Das Protokoll der 58. Gemeindeversammlung vom 25.04.2024, ist in der Budgetbroschüre auf den Seiten 3 bis 10 abgedruckt und wird zur Diskussion gestellt.

Die Diskussion wird nicht genutzt.

Der Gemeindepräsident lässt über die Genehmigung des Protokolls vom 25.04.2024 abstimmen.

Beschluss:

Mit 68 Ja-Stimmen wird das Protokoll einstimmig genehmigt und der Verfasserin verdankt.

401 8.7.9. Liegenschaften

2. Kreditantrag Dach Lagerhalle, Flugplatzstrasse 14 (Politische Gemeinde) Fr. 180'000.-

Gemeindepräsident Thomas Ochs führt aus, dass das Dach der Lagerhalle an der Flugplatzstrasse 14 in die Jahre gekommen ist. Es besteht aus Wellblech ohne Isolation. Beim letzten Sturm hat es diverse Bleche ausgerissen, da die Verschraubungspunkte durchgerostet sind.

Da für die nächsten 10-20 Jahre keine andere Nutzung geplant ist, ist der Werterhalt des Gebäudes wichtig.

Die Dachfläche hat eine Fläche von 1'345 m². Der Flächenpreis beträgt Fr. 134.- /m².

Im Weiteren gibt Gemeindepräsident Thomas Ochs zu wissen, dass das neue Dach mit isolierten Sandwichplatten ausgeführt werden würde. Somit würde die Wärme im Gebäude bleiben.

Thomas Ochs eröffnet die Diskussion, welche nicht genutzt wird.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Kreditantrag von Fr. 180'000.- für die Sanierung des Daches der Lagerhalle an der Flugplatzstrasse 14 zuzustimmen.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt den Kreditantrag von Fr. 180'000.- für die Sanierung des Daches der Lagerhalle an der Flugplatzstrasse 14 einstimmig.

**3. Kreditantrag PV-Anlage (Photovoltaik) Lagerhalle, Flugplatzstrasse 14
(Politische Gemeinde) Fr. 200'000.-**

Gemeindepräsident Thomas Ochs berichtet, dass an der letzten Budgetgemeindeversammlung vom 7. Dezember 2023 die Sanierung des Daches der Lagerhalle zurückgewiesen wurde, weil die anwesenden Stimmberechtigten noch eine Abklärung bezüglich PV-Anlage wollten. Daraufhin hat der Gemeinderat die Firma KEST beauftragt eine Machbarkeitsstudie bezüglich einer PV-Anlage auf dem Lagerdach zu erstellen. Die Machbarkeitsstudie wurde gemacht und war auf der Gemeindehomepage veröffentlicht. Im Weiteren teilt Thomas Ochs mit, dass zudem am 21. November 2024 eine Informationsveranstaltung bezüglich Vor- und Nachteile der PV-Anlage durchgeführt wurde.

Der Gemeinderat hat sich intensiv mit dem Dafür und dem Dagegen für eine solche Anlage auseinandergesetzt.

Da die Politische Gemeinde Amlikon-Bissegg nur wenig PV-Strom als Eigenverbrauch nutzen kann, hat sich der Gemeinderat für die "kleinste" Variante entschieden. Zudem müsste bei den "grösseren" Varianten das Netz bis zur Trafostation ausgebaut werden. Die PV-Anlage könnte jederzeit noch erweitert werden. Nach dem Bau der PV-Anlage würde diese an das Werk EW der Politischen Gemeinde Amlikon-Bissegg verkauft. Somit wäre der Unterhalt über die Stromgebühren (Spezialfinanzierung) finanziert.

Ebenfalls wurde zu diesem Projekt versucht, den Lastgang der Gemeinde mit einer PV-Anlage zu vergleichen. Eine PV-Anlage macht nur dann Sinn, wenn viel Strom im Eigenverbrauch verbraucht werden kann. Für die Gemeinde bringt die PV-Anlage zum Lastgang nicht viel.

Durch das Energiegesetz, das per 01.01.2025 in Kraft tritt, kann das EW bei einer Überproduktion der PV-Anlagen die Rücklieferung "kappen". Das heisst, die Kunden speisen noch ins Netz, erhalten jedoch kein Geld dafür.

Somit stünde die Gemeindeanlage in direkter Konkurrenz zu den Anlagen der Bevölkerung, was momentan keinen Sinn machen würde.

Mehr Sinn würde ein grosser Gemeindespeicher machen. Dies wird der Gemeinderat nächstes Jahr mit einer Machbarkeitsstudie abklären und an der nächsten Gemeindeversammlung dann allenfalls als Investition vorlegen.

Der Gemeinderat empfiehlt aufgrund der Erläuterungen die PV-Anlage zur Ablehnung (inkl. Speicher und E-Ladestationen).

Gemeindepräsident Thomas Ochs eröffnet die Diskussion.

Lee White informiert, dass er nach Rücksprache mit Fachpersonen ebenfalls zum Schluss gekommen ist, dass eine PV-Anlage auf dem Werkhof momentan kein Sinn macht.

Fabian Meyerhans gibt zu wissen, dass letzte Woche die Mitwirkung zur Vernehmlassung zum Energiegesetz abgelaufen ist. In der Vernehmlassung wird darauf verwiesen, dass die Gemeinden verpflichtet werden, solche Anlagen zu fördern. Bis das Gesetz jedoch in Kraft tritt dauert es noch fünf Jahre. Gerne möchte er die Haltung vom Gemeinderat wissen.

Gemeindepräsident Thomas Ochs teilt mit, dass vom Verband Thurgauer Gemeinden eine Arbeitsgruppe mit der Vernehmlassung zum Energiegesetz beauftragt wurde und er dabei mitwirkte. Thomas Ochs ist klar der Meinung, dass über das Ziel hinausgeschossen wurde. Er betont, dass dies seine persönliche Einschätzung ist. Mit der Gesetzänderung müssten sämtliche Dachflächen und Fassaden, welche möglich wären, mit PV-Anlagen ausgerüstet werden. Thomas Ochs sieht dies als

einen falschen Weg. Aus seiner Sicht würde es mehr Sinn machen, wenn man mehr Speicher fördern würde. Genau dies wurde vom Kanton jedoch gestrichen. Die Gemeinden können nicht mehr als mitwirken, schlussendlich wird die Regierung und der Grosse Rat entscheiden.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Gemeindepräsident Thomas Ochs macht den Hinweis, dass, wenn der Empfehlung des Gemeinderates, zur Ablehnung der PV-Anlage nachgekommen wird, es keinen Sinn macht, Traktandum 4 und 5 anzunehmen. Formhalber muss jedoch über die beiden Traktanden wie eingeladen abgestimmt werden.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, entgegen dem abgedruckten Antrag zur Zustimmung des Kreditantrages von Fr. 200'000.- den Neubau der PV-Anlage auf dem Dach der Lagerhalle, Flugplatzstrasse 14, abzulehnen.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung folgt der Empfehlung des Gemeinderates und lehnt den Kreditantrag der PV-Anlage (Photovoltaik) Lagerhalle, Flugplatzstrasse 14 (Politische Gemeinde) Fr. 200'000.- einstimmig ab.

403 8.7.9. Liegenschaften

4. Kreditantrag Speicherbatterie Lagerhalle, Flugplatzstrasse 14 (Politische Gemeinde) Fr. 30'000.-

Gemeindepräsident Thomas Ochs verweist für dieses Traktandum auf den abgedruckten Text in der Botschaft und verzichtet auf weitere Erläuterungen mit Ausnahme, dass der Gemeinderat den entgegen dem abgedruckten Antrag, mit heutigem Stand zur Ablehnung empfiehlt.

Thomas Ochs eröffnet die Diskussion, welche jedoch nicht genutzt wird.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, entgegen dem abgedruckten Antrag zur Zustimmung des Kreditantrages von Fr. 30'000.- die Speicherbatterie Lagerhalle, Flugplatzstrasse 14, abzulehnen.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung folgt der Empfehlung des Gemeinderates und lehnt den Kreditantrag für eine Speicherbatterie Lagerhalle, Flugplatzstrasse 14 (Politische Gemeinde) von Fr. 30'000.- einstimmig ab.

404 8.7.9. Liegenschaften

5. Kreditantrag Ladestationen E-Autos (2x) Lagerhalle, Flugplatzstrasse 14 (Politische Gemeinde) Fr. 60'000.-

Gemeindepräsident Thomas Ochs verweist für dieses Traktandum auf den abgedruckten Text in der Botschaft und verzichtet auf weitere Erläuterungen mit Ausnahme, dass der Gemeinderat den entgegen dem abgedruckten Antrag, mit heutigem Stand zur Ablehnung empfiehlt.

Thomas Ochs eröffnet die Diskussion, welche jedoch nicht genutzt wird.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, entgegen dem abgedruckten Antrag zur Zustimmung des Kreditantrages von Fr. 60'000.-, die Ladestationen E-Autos (2x) Lagerhalle, Flugplatzstrasse 14, abzulehnen.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung folgt dem Antrag des Gemeinderates und lehnt den Kreditantrag von Fr. 60'000.- für Ladestationen E-Autos Lagerhalle einstimmig ab.

405 7.2.4. Gemeindestrassen inkl. Werkhof und Winterdienst**6. Kreditantrag Sanierungen Gemeindestrassen (Politische Gemeinde)
Fr. 130'000.-**

Gemeindepräsident Thomas Ochs teilt mit, dass es immer wieder Nachfragen gibt, warum für Werke und Strassen sogenannte "Blanko"-Kredite ohne genau definierten Verwendungszweck beantragt werden. Thomas Ochs informiert, dass jeweils im Frühling die Schäden durch den Winter sichtbar werden, zudem orientiert sich der Gemeinderat an dem Plan mit dem Strassenzustand welcher an der Gemeindeversammlung projiziert wird. Der Gemeinderat hat folgende Hilfsmittel bei der Entscheidungsfindung:

- Strassenzustand nach dem Winter;
- Strassenzustand nach Strassenzustandsplan;
- Alter der Werkleitungen in den betroffenen Abschnitten.

Aufgrund der genannten Hilfsmittel wird der Entscheid abgeleitet, welche Strasse im Jahr 2025 saniert wird (immer Werke und Strasse gleichzeitig).

Gemäss Zustandsbericht sind ca. Fr. 300'000.- pro Jahr zu investieren, um den aktuellen Zustand zu halten. Früher betrug der Investitionskredit Fr. 100'000 in der Zwischenzeit sind die Materialkosten gestiegen, sodass der Investitionsbeitrag auf Fr. 130'000.- erhöht werden musste.

Thomas Ochs eröffnet die Diskussion.

Fabian Meyerhans meldet sich zu Wort, teilt und sieht die Argumentationen vom Gemeinderat. Er erinnert jedoch daran, dass vor zwei Jahren der Punkt geäussert wurde, dass bei Rechnungsversammlungen deklariert werden soll, was für welche Projekte ausgegeben bzw. welche Projekte abgehandelt wurden.

Gemeindepräsident Thomas Ochs bestätigt, dass er dies versprochen hat an der Rechnungsversammlung jeweils auszuweisen, dies jedoch beim letzten Mal vergessen ging. Er wird dies an der kommenden Rechnungsversammlung vom 24.04.2025 aufführen und über die Projekte, für welche ein Kredit eingeholt wurde, den Stand sowie die Ausgaben deklarieren. Thomas Ochs entschuldigt sich für diesen Lapsus.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, dem Kreditantrag von Fr. 130'000.- für Strassensanierungen zuzustimmen.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt den Kreditantrag von Fr. 130'000.- für Strassensanierungen, einstimmig.

7. Kreditantrag Sanierungen Abwasser gemäss GEP Fr. 80'000.-

Gemeindepräsident Thomas Ochs stützt sich auf den Inhalt, welcher bereits in der Botschaft abgedruckt ist. Damit die Werterhaltung der Abwasserrohre und Anlagen sichergestellt ist, sind verschiedene Abschnitte zu sanieren. Der Gemeinderat wird kurzfristig gemäss GEP (Genereller Entwässerungsplan) festlegen, welche Abwasserrohre und Anlagen bis zu einem maximalen Betrag von Fr. 80'000.- zu sanieren sind.

Thomas Ochs eröffnet die Diskussion, welche jedoch nicht genutzt wird.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, dem Kreditantrag von Fr. 80'000.- für Sanierungen Abwasser gemäss GEP (Genereller Entwässerungsplan) zuzustimmen.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt den Kreditantrag von Fr. 80'000.- für Sanierungen Abwasser gemäss GEP einstimmig.

8. Kreditantrag Sanierung Wasser gemäss GWP Fr. 100'000.-

Gemeindepräsident Thomas Ochs verweist auch bei diesem Traktandum auf die abgedruckte Erläuterung in der Botschaft. Damit die Werterhaltung unserer Wasserleitungen gemäss GWP (Generelle Wasserversorgungsplanung) weitergeführt werden kann, sind gemäss Zustands- und Werterhaltungsbericht im nächsten Jahr verschiedene Wasserleitungsabschnitte zu sanieren. Der Gemeinderat wird anfangs 2025 festlegen, welche Abschnitte zum maximalen Gesamtbetrag von Fr. 100'000.- saniert werden.

Thomas Ochs eröffnet die Diskussion, welche jedoch nicht genutzt wird.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, dem Kreditantrag von Fr. 100'000.- für die Sanierungen Wasser gemäss GWP (Generelle Wasserversorgungsplanung) zuzustimmen.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt den Kreditantrag von Fr. 100'000.- für die Sanierungen von Wasser gemäss GWP einstimmig.

9. Kreditantrag Sanierungen EW Fr. 300'000.-

Gemeindepräsident Thomas Ochs stützt sich auf den Inhalt, welcher in der Botschaft abgedruckt ist. Damit die Werterhaltung unserer EW-Leitungen gewährleistet werden kann, sind gemäss Zustands- und Werterhaltungsbericht im nächsten Jahr verschiedene Leitungen und Anlagen zu sanieren. Der Gemeinderat wird anfangs 2025 zusammen mit unserem Partner EKT AG festlegen, welche Sanierungen zum maximalen Gesamtbetrag von Fr. 300'000.- durchgeführt werden. Durch die immer höheren Anforderungen an das EW-Versorgungsnetz sowie die höheren Kosten für Arbeit und Material wurde es notwendig, den Betrag zu erhöhen.

Folgenden Hauptprojekte sind geplant:

- MS Oberfeld Fr. 40'000.-
- NS Verbindung TS Oberdorf–VK Sonnehalde Fr. 40'000.-
- VK Bänikon Fr. 32'000.-
- VK Wilerstrasse Fr. 45'000.-
- Allgemein Fr. 100'000.-
- Kleinprojekte Fr. 43'000.-

Thomas Ochs eröffnet die Diskussion, welche jedoch nicht genutzt wird.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, dem Kreditantrag von Fr. 300'000.- für Sanierungen EW zuzustimmen

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt den Kreditantrag von Fr. 300'000.- für Sanierungen EW mit einer Enthaltung und 67 Ja-Stimmen.

409 8.8.3. Baugesuche

10. Kreditantrag Trafostation Vogelsang Fr. 200'000.-

Gemeindepräsident Thomas Ochs verweist auf die Informationen in der Botschaft auf Seite 15. Er erläutert folgendes:

- Die Trafostation im Hueb ist zu klein um die PV-Anlagen vom Vogelsang auch noch aufzunehmen.
- Damit wäre auch gewährleistet, dass das Gebiet Vogelsang die PV-Anlagen ausbauen kann.
- Der Standort wäre an der Frauenfelderstrasse an die Stützmauer zur Liegenschaft Remo Ackermann im Vogelsang
- Ein Teil der Kosten werden zurückvergütet, sodass die Trafostation effektiv ca. Fr. 120'000.- kostet

Thomas Ochs eröffnet die Diskussion, welche jedoch nicht genutzt wird.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, dem Kreditantrag von Fr. 200'000.- für den Neubau Trafostation Vogelsang zuzustimmen.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt den Kreditantrag von Fr. 200'000.- für den Neubau Trafostation Vogelsang einstimmig.

410 10.3.10. Budget zur Gemeinderechnung

11. Budget 2025 und Steuerfuss (65%)

Gemeindepräsident Thomas Ochs erläutert die auf Seite 16 bis 20 abgedruckten Punkte zum Budget 2025 und dem Steuerfuss 65%:

- Rückschlag Steuerhaushalt: Fr. 398'500.-
- Vorschlag Abwasser: Fr. 28'100.-
- Rückschlag Abfallwirtschaft: Fr. 19'000.-
- Steuerfuss gleichbleibend bei 65%

- Erklärung der Folie: Auswirkungen der Steuersenkung in der Rechnung 2023 ersichtlich
- Reduktion Eigenkapital bis ca. Fr. 2'800'000.-
- Zeithorizont Festlegung Steuerfuss jeweils 5 Jahre
- Amlikon-Bissegg könnte 5 Jahre auch mit einem Minus abschliessen (Ziel Fr. 1'000'000.-, danach wieder neu beurteilen)

Zum Budget 2025 werden zu nachfolgenden Seiten die grössten Abweichungen zum Vorjahresbudget wie folgt von Thomas Ochs erläutert:

Seite 17

- Konto 0290 Verwaltungsliegenschaften
 - o Reinigung Fassade Bürogebäude Flugplatzstrasse 12 von Fr. 30'000.-
- Konto 1500 Feuerwehr
 - o Ersatzbeschaffung Einsatzbekleidung von Fr. 90'000.- wurde bewusst nicht in die Investitionsrechnung genommen, damit es keine Abschreibungen gibt.

Seite 18

- Konto 5 Soziale Sicherheit
 - o Mehr komplexere Fälle was zur Erhöhung des Betrages von zusätzlichen Fr. 65'000.- führt.

Seite 19

- Konto 9 Finanzen und Steuern
 - o Mit leicht höherem Ertrag gerechnet (Veranlagungsrückstand Kanton).

Gemeindepräsident Thomas Ochs erkundigt sich, ob bis hierhin Fragen offen sind, bevor er weiterfährt. Es gibt keine Fragen.

Auf Seite 21 – 35 ist die Investitionsrechnung abgebildet, welche Thomas Ochs näher erläutert:

Investitionsrechnung Politische Gemeinde

Investitionen Verwaltungsliegenschaften	Fr. 180'000.-
Investitionen Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Fr. 130'000.-
Investitionen Umweltschutz und Raumordnung	<u>Fr. 80'000.-</u>
Total Investitionen Politische Gemeinde	Fr. 390'000.-

Thomas Ochs eröffnet die Diskussion, welche nicht genutzt wird.

Der Gemeinderat empfiehlt, den Steuerfuss bei 65% zu belassen. Bei einem Steuerfuss von 65% resultiert ein Aufwandüberschuss von Fr. 398'500.-.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, dem Budget 2025 der Politischen Gemeinde Amlikon-Bissegg mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 398'500.- und dem Steuerfuss von 65% zuzustimmen.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt das Budget 2025 der Politischen Gemeinde Amlikon-Bissegg mit einem Aufwandsüberschuss von Fr. 398'500.- und dem Steuerfuss von 65% mit 67 Ja-Stimmen und einer Gegenstimme.

411 10.3.10. Budget zur Gemeinderechnung
12. Budget 2025 Werkbetriebe

Das Budget 2025 der Werkbetriebe ist von Seite 24 bis 30 abgebildet.
Gemeindepräsident Thomas Ochs erläutert das wichtigste mittels projizierten Folien wie folgt:

Vorschlag Nachrichtenübermittlung:	Fr. 10'300.-
Rückschlag Wasserversorgung:	Fr. 24'700.-
Vorschlag Elektrizität Netz:	Fr. 9'300.-
Rückschlag Elektrizität Handel:	Fr. 399'500.-

Die Spezialfinanzierung Wasserversorgung ist aufgebraucht. Die Wasserpreiserhöhung per 01.01.2025 wird später nochmals erläutert.

Im Bereich Elektrizität Handel gibt es einen Abbau in der Spezialfinanzierung zu Gunsten eines nur leicht erhöhten Stromtarifes.

Thomas Ochs führt aus, dass die Werkbetriebe durch die Gebühren selbsttragend sein müssen. Die Spezialfinanzierung bildet die sogenannte "Rückstellung" für das Werk. Der Gemeinderat ist verpflichtet, dafür zu sorgen, dass die Werke selbsttragend bleiben.
Der Wasserpreis ist seit 2013 unverändert. Die Spezialfinanzierung ist aktuell im Minus.

Die Aufstellung alt und neu sieht folgende Preise vor:

- Grundgebühr	alt: Fr. 120.- / Jahr	neu: Fr. 150.- / Jahr
- Wasserpreis	alt: Fr. 1.60 / m ³	neu: Fr. 2.10 / m ³

Thomas Ochs eröffnet die Diskussion.

Fabian Meyerhans erkundigt sich, ob der Wasserpreis vom RVM Süd sinken wird.

Gemeindepräsident Thomas Ochs, verneint. Der Preis ist gestiegen. Immer mehr Haushalte werden an das Leitungsnetz angeschlossen. Die Wasserfassung ist zwischen Märstetten und Amlikon. Auf dieser Strecke wird immer mehr angeschlossen, sodass RVM Süd mit grösseren Pumpen ausbauen muss. Dies überträgt sich auf Gemeinden, welche am Netz angeschlossen sind.

Urs Zurbuchen wird als Mitglied des Verwaltungsrates RVM Süd zu Wort gebeten. Er bestätigt die Erläuterungen von Gemeindepräsident Thomas Ochs und fügt hinzu, dass die Wasserpumpen bis nach Wil SG hinaufführen. In den nächsten Jahren müssen Netzverstärker ausgebaut werden, sodass über 10 Mio. Franken investiert werden muss.

Gemeindepräsident Thomas Ochs teilt mit, dass der Wasserpreis von Gemeinde zu Gemeinde unterschiedlich ist, je nachdem, wie das Wasser bezogen wird. Es gibt Gemeinden, welche ausschliesslich Grundwasser beziehen. Andere Gemeinden wie Bussnang beziehen direkt aus Quellen. Dort muss die Quelle regelmässig geprüft werden, wobei die Quellverschmutzung höher ist als beim Bezug übers Grundwasser. Amlikon-Bissegg hat mit dem Anschluss über RVM Süd eine gute Qualität, welche nicht kostenlos ist.

Peter Holzner erkundigt sich, wie hoch der Klärbeitrag für Abwassergebühren ist.

Gemeindepräsident Thomas Ochs muss passen. Diese Frage kann er ihm nicht beantworten, da dies separat berechnet wird, aber unverändert bleibt.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen, sodass Gemeindepräsident Thomas Ochs mit der Investitionsrechnung Werkbetriebe fortfährt.

Investitionsrechnung Werkbetriebe

Investitionen Werkbetrieb Wasser:	Fr. 100'000.-
Investitionen Elektrizitätswerk /-netz:	Fr. 500'000.-
Total Investitionen Werkbetriebe:	Fr. 600'000.-

Thomas Ochs eröffnet die Diskussion, welche jedoch nicht genutzt wird.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, dem Budget 2025 der Werkbetriebe Amlikon-Bissegg zuzustimmen

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt das Budget 2025 der Werkbetriebe Amlikon-Bissegg mit 67 Ja-Stimmen und einer Enthaltung.

412 1.1.1. Gemeindeeigene Reglemente und Vorschriften (zentral geordnet)

13. Reglement Wasserversorgung ersatzlose Streichung Art. 62 Absatz 2

In der Botschaft auf Seite 40 ist die ersatzlose Streichung des Art. 62 Absatz 2 des Reglements Wasserversorgung abgedruckt.

Gemeindepräsident Thomas Ochs erklärt nochmals, dass aufgrund eines Hinweises vom Preisüberwacher festgestellt wurde, dass in Amlikon-Bissegg nur ein Grundgebührentarif vorhanden ist. Wenn dafür ein Gebührentarif gemäss bestehendem Artikel erhoben werden müsste, würde für jeden anderen Nenndurchmesser eine eigene Gebühr fällig. Da in der Gemeinde 99% aller Wasseranschlüsse (Nenndurchmesser) identisch sind, ist der aufgeführte Absatz 2 im Artikel 62 irrelevant.

Thomas Ochs eröffnet die Diskussion, welche nicht genutzt wird.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, Absatz 2 von Artikel 62 des Reglements Wasserversorgung ersatzlos zu streichen.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt die ersatzlose Streichung des Absatz 2 von Artikel 62 des Reglements Wasserversorgung, einstimmig.

413 1.3. Gemeindeversammlung
14. Verschiedenes und allgemeine Umfrage

Stromtarif 2025

Gemeindepräsident Thomas Ochs orientiert die Stimmberechtigten über den Stromtarif 2025 mittels projizierten Folien und teilt mit, dass die Tarife in der Botschaft ersichtlich sind und auf der Website heruntergeladen werden können. Die Tarife sehen folgendermassen aus:

Hochtarif Rp./kWh	2025	29.27	inkl. MwSt.	2024	28.38	+ 3.1 %
Niedertarif Rp./kWh	2025	26.57	inkl. MwSt.	2024	25.67	+ 3.5 %

Im Strompreisvergleich Bezirk Weinfelden ist Amlikon-Bissegg im Mittelfeld. Gemeindepräsident

Beschaffung 2. Gemeindefahrzeug

Gemeindepräsident Thomas Ochs teilt mit, dass der Gemeinderat sich aus organisatorischer sowie arbeitsrechtlicher Sicht dafür entschied, ein zweites Fahrzeug für den Werkhof anzuschaffen. Werner Länzlinger musste zuvor mit seinem Privatfahrzeug die Arbeiten erledigen. Thomas Ochs lässt wissen, dass das Fahrzeug bei der Auto Bissegg GmbH gekauft wurde und dankt an dieser Stelle Rolf Schwager für die Mithilfe. Es handelt sich um ein Occasion Fahrzeug der Marke Ford Ranger mit 1. Inverkehrsetzung 10.2020, KM-Stand von 2'950km und zu einem Preis von Fr. 33'900.-.

UFC Gemeinde Amlikon-Bissegg

Gemeindepräsident Thomas Ochs informiert, dass aktuell 12 Unterflurcontainer in Betrieb sind. Es hat noch zwei potenzielle Gebiete in Holzhäusern und Fimmelsberg/Hueb/Vogelsang/Kreuz/ Leutmerken. Danach ist das Gebiet in Amlikon-Bissegg abgedeckt bzw. die Investitionen abgeschlossen. Jene Gemeinden welche noch nicht aufgerüstet haben, bezahlen fortan den Vollpreis, da keine Rückvergütungen mehr durch die KVA erfolgen. Die Gemeinde Amlikon-Bissegg hat zum Tarif 50/50 die Unterflurcontainer angeschafft.

Mit dem MFH-Projekt Holzhäusern wäre ebenfalls ein Unterflurcontainer vorgesehen. Aktuell sind noch Einsprachen hängig.

Spritzenhaus Fimmelsberg

Gemeindepräsident Thomas Ochs lässt wissen, dass das Spritzenhaus in Fimmelsberg sehr sanierungsbedürftig ist. Die Sanierung würde mehrere Fr. 10'000.- kosten. Es handelt sich um ein nicht geschütztes Objekt, welches nicht sinnvoll genutzt werden kann. Die Bausubstanz ist sehr schlecht, ein Fass ohne Boden. Der Gemeinderat sieht den Abbruch vor. Das Land könnte sodann als Reserve behalten werden für einen UFC- oder Trafostation-Standort. Die Feuerwehr wurde ordentlich informiert.

PWI (Periodische Wiederinstandstellung Flur- und Waldstrassen)

Gemeindepräsident Thomas Ochs teilt mit, was letztes Jahr im Bereich PWI durchgeführt wurde.

Total wurde wie folgt saniert:

- ca. 8'860 m Flurstrassen mit Kies
- ca. 3'690 m Waldstrassen mit Kies

Insgesamt beträgt dies 12.5km was ca. 20% des gesamten Netzes ausmacht. Damit ist ein grosser Teil erledigt.

In diesem Zusammenhang zeigt Gemeindepräsident Thomas Ochs die Kostenübersicht (Stand Dezember 2024) wie folgt auf:

Investitionsantrag (Budgetversammlung 2022)	Fr. 600'000.00
Total Kosten nach Ausführung	Fr. 447'651.75
Übernahme Kanton	Fr. 164'956.00
Restkosten für die Gemeinde	Fr. 282'695.25

Auf der projizierten Folie sind die sanierten Abschnitte blau markiert.

Gewässerraumausscheidung Gemeinde

Gemeindepräsident Thomas Ochs informiert, dass dieses Projekt aktuell in der Vorprüfung beim Kanton liegt. Danach folgt die öffentliche Auflage, wobei die Bevölkerung darüber informiert wird, damit die Gelegenheit für die Einreichung von Einwänden und Anträgen genutzt werden kann.

Gewässerraumausscheidung Thur 3

Gemeindepräsident Thomas Ochs orientiert darüber, dass die Planung am Laufen ist. Am 18.11.2024 fand eine Informationsveranstaltung mit den betroffenen Grundeigentümern in der Gemeinde statt. Die Bewirtschaftung ist nur noch extensiv möglich, das heisst keine Verwendung von Düngemitteln. Es ist keine Zufütterung möglich. Ein Zeitfenster von Frühling / Sommer 2025 ist für die öffentliche Auflage (inkl. Informationsveranstaltung zwischen Kanton und Betroffenen) vorgesehen. Der Kanton hat das Ziel, im 2026 / 2027 die Inkraftsetzung des Gewässerraumes zu vollziehen.

Verabschiedung Gemeindeschreiberin Bete Gjoni (Vertretung von Patricia Merz, Mutterschaftsurlaub)

Gemeindepräsident Thomas Ochs dankt Bete Gjoni für die gewissenhafte und zuverlässige Vertretung von Patricia Merz. Ebenfalls dankt er im Namen des Gemeinderates für ihre Arbeit und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute. Bis Ende Januar 2025 erfolgt die Übergabe der Geschäfte an die Stelleninhaberin Patricia Merz welche per 01.01.2025 wieder übernimmt. Bete Gjoni wird mit Applaus und Blumenstraus an der Gemeindeversammlung verabschiedet.

Verabschiedung von Gemeinderat Paul Sauter

Gemeindepräsident Thomas Ochs gibt zu wissen, dass die offizielle Verabschiedung von Gemeinderat Paul Sauter an der kommenden Rechnungsversammlung vom 24.04.2025 erfolgen wird. Paul Sauter ist dann jedoch abwesend, weshalb Gemeindepräsident Thomas Ochs bereits an diesem Abend ein paar Worte an Paul Sauter richtet. Als Gemeinderat ist Paul Sauter seit dem 01.06.2015 tätig. Seine Amtsführung endet per 31.05.2025. Damit hat Paul Sauter 10 Jahre der Politische Gemeinde Amlikon-Bissegg, zuverlässig, gewissenhaft, loyal und freundschaftlich gedient. Zu seinen Grossprojekten gehörten der Kinderspielplatz Leutmerken und der Zusammenschluss der Sozialen Dienste zu Soziale Dienste Lauchetal-Thurtal. Paul Sauter wird mit Applaus und Blumenstraus für seine Tätigkeit verdankt.

Allgemeine Umfrage / Fragen

Gemeindepräsident Thomas Ochs eröffnet die Diskussion für die Stimmberechtigten.

Fabian Meyerhans meldet sich zu Wort und möchte einen Antrag zur Erheblichkeitserklärung stellen lassen, welcher an ein Thema anschliesst, das heute mehrfach genannt wurde und wichtig für die Gemeinde Amlikon-Bissegg ist.

Die Gemeinde Amlikon-Bissegg ist Spitzenreiter, was die Solarstromproduktion pro Kopf betrifft und wurde entsprechend auch schon in der Vergangenheit ausgezeichnet. Gleichzeitig hat die Gemeinde Amlikon-Bissegg aber vergleichsweise wenig Industrie, grosse Bürogebäude oder Einkaufszentren mit hohem Stromverbrauch für Klimaanlage etc. tagsüber – genau dann, wenn PV Anlagen besonders viel Strom produzieren.

Fabian Meyerhans Schlussfolgerung ist, – und dabei lässt er sich auch gerne korrigieren, sollte sie nicht zutreffen – dass die Gemeinde Amlikon-Bissegg in Zukunft besonders schnell von Abschaltungen betroffen sein wird. Dies darum, weil Amlikon-Bissegg als Gemeinde-Elektrizitätswerk auf Netzebene 7 zu Spitzenzeiten den Strom in die Netzebene 5 einspeisen müsste. Nun ist es aber so, dass die Netzebene 5 von der EKT betrieben wird, welche selber PV-Anlagen betreibt und weitere Beteiligungen hält. Beispielsweise beteiligte sich die EKT auch am Planungsprojekt zum Windpark Thundorf. Entsprechend wäre die Stromproduktion von Amlikon-Bissegg gegenüber diesen Anlagen benachteiligt, sollte es zu grossen Stromüberproduktionen an schönen Sommertagen kommen. Fabian Meyerhans meint, dass Peter Holzner allenfalls noch ergänzen könnte.

Fabian Meyerhans ist der Meinung, dass die Gemeinde Amlikon-Bissegg ein grosser Kunde der EKT ist, nicht nur im Strombereich, sondern auch, was die Nutzung von Services betrifft. Ebenso sei die Gemeinde Amlikon-Bissegg vorbildlich, was den Ausbau mit PV sowie die Netze betrifft, was die heutigen Investitionsgesprächen wieder einmal gezeigt haben.

Entsprechend lautet sein Antrag:

Die Gemeinde Amlikon-Bissegg nimmt Gespräche und Verhandlungen mit der EKT auf, dass das EW Amlikon-Bissegg resp. die privaten PV-Anlagen gegenüber den EKT-Anlagen resp. deren von Beteiligungen betroffenen Anlagen gleichgestellt sind, was etwaige Drosselungen und Abschaltungen betrifft. Ferner sollen gute Konditionen zur Einspeisung ausgearbeitet werden. Lösungsvorschläge sind an einer kommenden Versammlung zu präsentieren. Als guter Kunde sind gute Konditionen zu schaffen für die Zukunft, um Abschaltungen oder sehr tiefe Vergütungen zu verhindern. Evtl. gibt es hierzu ja auch Massnahmen von Seiten der Gemeinde, welche unterstützend erarbeitet werden können.

Gemeindepräsident Thomas Ochs dankt Fabian Meyerhans für seine Ausführungen und versteht den Antrag mit Problematik zum Energiegesetz und weniger mit der EKT. Thomas Ochs ist der Meinung, dass eine Prüfung durchaus Sinn macht und diese voraussichtlich an der nächsten Versammlung präsentiert werden soll.

Peter Holzner meldet sich noch zu Wort, weil von Fabian Meyerhans sein Name für Ergänzungen genannt wurde. Er nennt den vergangen sonnigen April unter der Woche. Dabei hat die EKT mitgeteilt, dass das Elektrizitätswerk der Gemeinde Amlikon-Bissegg mehr Strom produzierte, als verbraucht wurde. Diese Tendenz wird seiner Meinung nach immer mehr auf die Gemeinde zukommen. Dennoch gibt es noch nicht 100 Abschaltungen. Solaranlagen sind gut, aber die grossen Aufgaben befinden sich im Speicherbedarf nicht nur für kurze, sondern langfristige Zeit und dafür wird seiner Meinung nach wenig gemacht. Aus dem Grund, dass die Gemeinde Amlikon-Bissegg ein Vorbild darstellt, scheint es in seinen Augen wichtig, dass dieses Thema auch gegen aussen getragen wird. Dabei handelt es sich nicht um eine Gegenpartei zur Axpo, EKT, Swissgrid usw. Ihm ist bewusst, dass auch diese ihre Aufgaben machen müssen.

Simon Tanner möchte wissen, was von Seiten der Gemeinde betreffend Batteriespeicher angedacht ist.

Gemeindepräsident Thomas Ochs wiederholt, dass nächstes Jahr eine Machbarkeitsstudie beauftragt wird, um zu prüfen, was Sinn macht. Das bedeutet, dass auch das Netz einen Grossspeicher vertragen könnte. Dies muss für die kommenden Jahre zuerst geprüft werden.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen, sodass der Gemeindepräsident Thomas Ochs über den Antrag zur Erheblichkeitserklärung von Fabian Meyerhans abstimmen lässt.

Der oben aufgeführte Antrag von Fabian Meyerhans wird einstimmig für erheblich erklärt. Damit geht der Auftrag an den Gemeinderat zur Umsetzung.

Die Umfrage wird nicht weiter genutzt, sodass Gemeindepräsident zum Schluss kommt und ordnungsgemäss über den Rechtsschutz und die Rügepflicht wie folgt orientiert:

Rechtsschutz und Rügepflicht

Gestützt auf § 97 Abs. 1 Gesetz über das Stimm- und Wahlrecht können Stimmberechtigte wegen Verletzung des Stimm- und Wahlrechtes einschliesslich Rechtsverletzungen bei Vorbereitung und Durchführung dieser Gemeindeversammlung Rekurs erheben. Vermutete Rechtsverletzungen sind unverzüglich in der Versammlung selbst zu rügen (§ 98 Abs. 2 Gesetz über das Stimm- und Wahlrecht). Erfolgt die Rüge verspätet, kann nicht mehr auf den Rekurs eingetreten werden. Gemeindepräsident Thomas Ochs gibt den Stimmberechtigten die Möglichkeit, vermutete Rechtsverletzungen jetzt zu rügen. Es erfolgen keine Wortmeldungen bzw. Rügen durch die Stimmberechtigten.

Der Gemeindepräsident Thomas Ochs informiert, dass die 60. Gemeindeversammlung am 24.04.2025, um 20.00 Uhr bei Macardo Distillery stattfinden wird. Er bedankt sich für das Erscheinen und schliesst die Gemeindeversammlung um 21.25 Uhr.

Für die richtige Abfassung:
Der Gemeindepräsident

Thomas Ochs

Die Gemeindeschreiberin



Bete Gjoni